

Ortsumgehung Ottmarsbocholt

# Ein starkes Signal

Von Thomas Fromme

Ottmarsbocholt ist ein lebenswertes Dorf. Doch die Idylle am Rande der Davert wird durch eine hohe Verkehrsbelastung vor allem im Ortskern erheblich getrübt.

Zugespitzt hat sich die Lage, seitdem der Autobahnanschluss Amelsbüren/Hiltrup eröffnet wurde. Dadurch wurden die Karten im Verkehrs-Poker noch einmal neu gemischt. Zumal zahlreiche Sperrungen – aktuell etwa bei den Brückenarbeiten für den sechsspurigen A1-Ausbau – zusätzlichen Umleitungsverkehr ins Dorf bringen.

Die Forderung zahlreicher Anlieger, den Ortskern durch eine Umgehungsstraße zu entlasten und die Planungen nicht einzustellen, ist also sehr gut nachvollziehbar.

Natürlich gibt es wie im-



mer bei Straßenbauprojekten Gegenargumente. Passt eine neue Straße überhaupt noch in die Zeit? Diese Fragen stellen sich aus Sicht des Klima- und Naturschutzes. Doch bei

den anstehenden Entscheidungen sollte die Politik auch die Perspektive der lärmgeplagten Anwohner einnehmen. Zur Wahrheit gehört, dass der Verkehr in den kommenden Jahren nicht weniger werden wird – im Gegenteil. Und bis leise Elektro-Lastwagen massenhaft über die Straßen rollen, werden wohl noch Jahrzehnte vergehen.

Entlastung fürs Davertdorf ist nötig. Dass sich in dieser Woche über 70 Ottmarsbocholter zur Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraße“ zusammengeschlossen haben, ist dafür ein starkes Signal.